



Patienteninformation Migräne

Was ist Migräne?

Als Migräne bezeichnet man einen anfallartig auftretenden, halbseitigen, pulsierenden Kopfschmerz welcher bis zu drei Tage anhalten kann. Es können dabei auch Erbrechen, Übelkeit, Licht- und Geräuschempfindlichkeit auftreten. Bei manchen Patienten treten schon Symptome wie z. B. Pelzigkeit der Arme oder Beine, Sehstörungen, Halluzinationen oder Geschmacksstörungen vor dem eigentlichen Migräneanfall auf.

Wie wird die Migräne medikamentös behandelt?

Vorbotenphase:

- derzeit keine Medikamente bekannt, die Symptome können aber durch eine medikamentöse Prophylaxe wirkungsvoll reduziert oder sogar verhindert werden.

Akutphase mit leichten/mittleren Symptomen:

- **Metoclopramid (MCP):** Vermeidung von Übelkeit und bessere Aufnahme anderer Migräne-Medikamente, auch in Tropfenform erhältlich
- Medikamente gegen Kopfschmerzen in Dosierung ab 1000mg, gegebenenfalls auch in Kombination:
 1. **Paracetamol**
 2. **Ibuprofen**
 3. **Aspirin**
 4. **Novamin/Metamizol**

Akutphase mit schweren Symptomen:

- falls die oben genannten Medikamente in hohen Dosierungen keine Wirkung gezeigt haben, werden zusätzlich gegeben:
- **Triptane**(Sumatriptan, Almotriptan): wirken gegen starke Kopfschmerzen
- **Ergotamine:** Bei Versagen anderer Therapien

Prophylaxe:

- eine **gesunde Lebensweise, geregelte Arbeitszeiten**, geregelter und **ausreichender Schlaf**
- Reduktion oder **Vermeidung von Alkohol, Nikotin** und übermäßigem **Stress**
- Entspannungsübungen: **Autogenes Training, progressive Muskelentspannung**
- Akupunktur
- Medikamentöse Prophylaxe:
 1. Dauerhafte Einnahme von **Tomapyrin/ASS in niedriger Dosierung**
 2. Dauerhafte Einnahme von **β-Blockern in niedriger Dosierung**